

# fraubrunner anzeiger

**Marti-el.ch**  
Jugendstarb 051 763 43 43  
VSP / IPTV  
Smart-Home  
Umtrieb / KKK  
Solarenergie  
24h-Service  
Energie • 24h Support  
Natur • 051 763 43 43

**IN YANG MEDI**  
TCM-ZENTRUM MITTELLAND  
Akupunktur, Chiropraktik, Phytotherapie, Ernährungsberatung  
Kneipptherapie, Massage, Yoga  
Kontakt: 051 763 43 43

**Kanton, Verbandsgebiet  
Gemeinden**

Wir haben Sie auf dem Laufenden über wichtige Publikationen in- und ausserhalb des Anzeigergebietes.

Seite 1

**Stellenangebote und  
Stellensuche**

Spannende Stellenangebote mit neuen beruflichen Herausforderungen. Finden Sie den Job, der zu Ihnen passt.

Seite 5

**Immobilien  
Vermietung und Verkauf**

Suchen Sie eine Dachwohnung oder eine besonnte Terrasse? Durchstöbern Sie unser Angebot.

Seite 5

**Blickpunkt  
aus der Region**

In Krauchthal entsteht neuerdings grüner Strom aus Bioabfall – doch wie funktioniert dies genau?

Seite 7

**Fraubrunner Anzeiger  
direkt aufs Mobile**



Über den Dächern der KEWU AG, die im Juni ihre neue Vergärungsanlage eingeweiht hat. Blickpunkt auf Seite 7.

» Diese sind schriftlich bis spätestens am 21. September 2017, 16:00 Uhr, (96 Tage vor dem Wahltag, Art. 84 RAW) bei der Gemeindeverwaltung Fraubrunnen, an einem der 7 Wahlstandorte, einzureichen.

» Der Wahlvorschlag muss von mindestens zehn in Fraubrunnen stimmberechtigten Personen unterzeichnet sein. Die vorbereiteten Formulare können bei der Gemeindevorstand Fraubrunnen bezogen bzw. von der Homepage [www.fraubrunnen.ch](http://www.fraubrunnen.ch) heruntergeladen werden.

» Die besprochenen Wahlvorschläge werden als Listen bezeichnet (Art. 90 Abs. 1 RAW). Die Gemeindevorstände oder der Gemeindevorstand versieht sie mit einer Ordnungsnummer in der Reihenfolge des Eingangs (Art. 90 Abs. 2 bzw. Art. 102 Abs. 1 RAW).

Weitere Hinweise und Bemerkungen:  
» Die Unversehrtheit und der Wanderspruch sind in den Art. 4 bis 8 RAW geregelt sowie im An-

**Inhaltsverzeichnis**

Gemeinden	Seite 1
Stellenangebote	Seite 2
Kirchen	Seite 2
Impressum	Seite 3
Stellen	Seite 5
Immobilien	Seite 5
Lokales und Regionales	Seite 7

**SPITEX**  
Grauholz  
Zu Hause in Ihrem vertrauten Umfeld erleben unser qualifiziertes und freundliches Personal nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen die folgenden Leistungen.

## Bioabfall als heimlicher Held – die neue Vergärungsanlage der KEWU AG



Nach einem ersten Schritt der Verkleinerung landet der gesammelte Bioabfall in der grossen Rangierhalle.

Mikroorganismen bauen das Grün- gut ab und wandeln es zu Biogas um. Um diesen Prozess zu beschleunigen und optimale Bedingungen zu schaffen wird regelmässig Perkolat, eine Art Gülle, darüber versprüht. Das Perkolat geht nach seinem Wirken nicht etwa verloren. Vielmehr wird es aufgefangen und wiederverwendet. Der ganze Vergärungsprozess dauert durch all diese Bemühungen etwa 4 Wochen an. Das entstehende Biogas besteht idealerweise aus ca. 60% Methan, auch bekannt als Erdgas, und ca. 40% CO<sub>2</sub>. Im Gasverdichtungsraum wird es erst abgekühlt und anschliessend verdichtet. So wird es in die zwei Blockheizkraftwerke geführt. Sie verbrennen das Gas und wandeln es dadurch zu Strom um. Gleich vor Ort wird dieser ins Stromnetz eingespeist, wodurch rund 400 Haushalte mit Öko-Strom versorgt werden können. Mit ihren vier Fermentern ist die Vergärungsanlage der KEWU AG zwar die kleinstmögliche Form einer solchen – trotzdem bewirkt sie Grosses.



In den vier Fermentern wird das Grün- gut einerseits in Biogas und andererseits in Gärgut umgewandelt.

Im Juni wurde in Krauchthal die neue Vergärungsanlage der KEWU AG eingeweiht. Sie ergänzt die dort bereits bestehende Kompostieranlage. Vergärung und Kompost. Bei diesen Stichworten rümpfen wohl so einige die Nase. Doch wissen viele nicht, was mit dem energiereichen und daher wertvollen Bioabfall in der KEWU AG genau geschieht – welche guten Dinge damit erzeugt werden, von denen mehr als ein Dutzend Gemeinden der Agglomeration Bern profitieren können.

antwortungsbewusst mit anfallendem Abfall umgehen, den Stoffkreislauf schliessen.

**Sorgfältiges Trennen ist gefragt**

Doch wie funktioniert das genau, Strom aus Bioabfall? Angenommen nach einem gemeinsamen Kochabend im KEWU-Gebiet gerät unter anderem die Schale eines Rüebli in den Speiseabfall. Dieser kann in das Grün- gut gegeben werden. Die Grün- gutabfuhr sammelt dies und lädt es bei der KEWU AG ab. In einem ersten Schritt wird in der Rangierhalle alles zerkleinert, bevor ein grosser Magnet Metallteile herausfiltert. Zur Entfernung von Plastik gibt es bisher noch keine Lösung. Bezüglich dessen ist man somit stark auf die Bürger angewiesen, dass diese schlicht kein Plastik in den Bioabfall werfen.

**Klein, aber mit grosser Wirkung**

Die Vergärungsanlage umfasst insgesamt vier Fermenter. Einmal in der Woche wird einer mit frischem Bioabfall gefüllt. Dabei wird stets auch schon vergärte, bakterienhaltige und auf 55°C aufgeheizte Masse beigegeben. Das frische Material wird dadurch angeimpft und soll so auch baldmöglichst dieselbe Gärtemperatur erhalten. Die

**Der Stoffkreislauf schliesst sich**

Als wäre dies alleine nicht schon eine bemerkenswerte Leistung, geschieht auf dem Gelände der KEWU AG noch mehr: Nach dem Umwandlungsprozess des Bioabfalls entsteht neben Biogas auch Gärgut, die verbliebene Masse. In einem ebenfalls vierwöchigen Prozess wird dies von Mikroorganismen abgebaut und anschliessend in hochwertigen Kompost umgewandelt. Dieser wird zwischengelagert und kann nachfolgend von der Landwirtschaft, von Gärtnereien aber auch Privaten genutzt werden. Denen dient er als Dünger, verbessert ausserdem den Boden und wendet Pflanzenkrankheiten ab. Dadurch kann auch ein Rüebli erneut gesund heranwachsen und genossen werden – der Stoffkreislauf wird geschlossen.

**Gute Zwischenbilanz**

Im Gros erfolgt die Stromproduktion bereits wie erhofft. Die Vergärungsanlage befindet sich jedoch immer noch in der Inbetriebnahme und so treten ab und an noch kleinere Störungen auf. Daher wird sie in den ersten Wochen noch von Mitarbeitern des für den Bau zuständigen Unternehmens BEKON begleitet. Vom Steuerungsraum aus haben sie die

ganze Anlage im Überblick. Dadurch können alle Vorgänge sorgfältig überwacht, analysiert und optimiert werden, bis nach dem Probebetrieb alles reibungslos verläuft. Auch Hans Buess, Technischer Leiter der KEWU AG, ist zu-

versichtlich: «Bis jetzt sind wir zufrieden, es läuft.»

Text und Fotos: Rebekka Christen



Aus Bioabfall wie diesem wird schlussendlich Strom und hochwertiger Kompost erzeugt.